

Löns, Hermann: Mitten im Moor liegt der Märchenwald (1890)

- 1 Mitten im Moor liegt der Märchenwald,
- 2 Vom Zauberbache begrenzt;
- 3 Lockender Zauberruf dort erschallt,
- 4 Distel und Dorn ihn umkränzt.

- 5 Mitten im Wald eine Wiese sprießt,
- 6 Ihr Gras ist weich und lang;
- 7 Unter der Wiese die Quelle fließt,
- 8 Die hat eigenen Klang.

- 9 Hinter der Quelle steht ein Baum,
- 10 Sein Silberlaub zittert im Wind;
- 11 Da sang mir ein Vogel den Wundertraum
- 12 Von dir und mir, mein Kind.

- 13 Unter dem Baume da wächst ein Moos,
- 14 Das schimmert und leuchtet wie Gold;
- 15 Farne wuchern da stolz und groß,
- 16 Ihr Laub ist seltsam gerollt.

- 17 Da wo die beiden Machangeln stehn,
- 18 Da führt der Weg in den Wald;
- 19 Nur wer das Wort kennt, der kann ihn gehn,
- 20 Ihm bieten die Dornen nicht Halt.

- 21 Komm, Geliebte, und küsse mich,
- 22 Komm, ich weiß ja das Wort;
- 23 Und das Wort, das heißt »Ich liebe dich!«
- 24 Das drängt jedes Hindernis fort.

- 25 Komm, mein Lieb, und fürchte dich nicht,
- 26 Komm doch, das Glück das lacht;
- 27 Zwei Machangeln, schwarz und dicht,

(Textopus: Mitten im Moor liegt der Märchenwald. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5770>)